

4. Joh. Seb. Bach:

„Es ist das Heil uns kommen her“, Orgelchoral (Peters-Ausgabe, Bd. V).

5. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 365, V. 1.

Eigene Melodie.

Es ist das Heil uns kommen her
Von Gnad' und lauter Güte;
Die Werke helfen nimmermehr,
Sie mögen nicht behüten.
Der Glaub' sieht Jesum Christum an;
Der hat genug für uns getan,
Er ist der Mittler worden.

Paulus Speratus, geb. 1484, gest. 1551.

Vorlesung (Psalm 118, 14—17), Gebet und Segen.

6. Das Non moriar aus Luthers „schönem Confitemini“.

Non moriar, sed vivam et
narrabo opera Domini.

Ich werde nicht sterben, sondern
leben und des Herrn Werk ver-
kündigen! (Ps. 118, Vers 17.)

- a) Die liturgische Melodie einstimmig, wie sie Luther 1530 während des Augsburger Reichstages auf der Feste Coburg sang. (Dieselbe ruht auf den melodischen Gängen des 8. Psalmtones und dem sich daran schließenden 8. Ton der Cantica.)
- b) Luthers vierstimmiger Motettensatz. Die Melodie liegt als Cantus firmus im Tenor.

7. Johann Eccard (geb. 1553 zu Mählhausen in Thüringen, gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Ein' feste Burg ist unser Gott.“ „Deus noster refugium et virtus, Psalm XLVI.“ Fünfstimmiger Chorsatz. Choral-Melodie von Luther.

Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen,
Er hilft uns frei aus aller Not,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der alt' böse Feind,
Mit Ernst er's jetzt meint.
Groß Macht und viel List
Sein grausam Rüstung ist,
Auf Erd' ist nicht sein's gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
Wir sind gar bald verloren,
Es streit' für uns der rechte Mann,
Den Gott selbst hat erkoren.
Fragst du, wer der ist,
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein ander Gott,
Das Feld muß er behalten!

Luther.



Luthers Wappen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solo: Frau Charlotte Berling, Konzertsängerin (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Königl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenthandlern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.
Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.